

# Pressemitteilung

28. Juni 2024, Hamburg

## **HAMBURG WASSER verzeichnet positive Bilanz und kündigt Bauoffensive an Umfangreiche Programme machen Hamburgs Wassersysteme zukunftssicher – und ebnen Wege für andere Infrastrukturprojekte**

Mit 109,8 Millionen Euro Überschuss schließt der Konzern HAMBURG WASSER das Geschäftsjahr 2023 äußerst erfolgreich ab. Die Hamburger Wasserwerke GmbH erwirtschafteten dabei ein Ergebnis von 43,8 Millionen Euro, die Hamburger Stadtentwässerung AöR 65,2 Millionen Euro und Tochterunternehmen 0,8 Millionen Euro. Der Gewinn aus dem Trinkwasserverkauf wird an die Freie und Hansestadt Hamburg abgeführt. Der Überschuss aus dem Abwassergeschäft geht in die Rücklagen des Unternehmens und wird für umfassende Investitionen genutzt. Von 2023 bis 2027 fließen gut 1,4 Milliarden Euro in unterschiedliche Infrastrukturprojekte, darunter die Sanierung historischer Abwasseranlagen und ein Unterstützungsprogramm für den U5-Neubau, bei dem Trinkwasserleitungen in Straßen saniert werden, die als Ausweichstrecken für die großen U-Bahn-Baustellen in Frage kommen. Mit den angekündigten Maßnahmen im Abwasserbereich wird HAMBURG WASSER künftig mehr Regen als bislang abführen können – und damit einen Beitrag zur Klimafolgenanpassung leisten.

### **Hamburg zukunftsfest machen – 30.000 Regentonnen für die Innenstadt**

In zentralen Teilen Hamburgs sorgen seit gut 120 Jahren große, gemauerte Stammsiele für eine reibungslose Entwässerung. Rund 250 Kilometer dieser „alten Riesen“ müssen punktuell saniert werden, damit sie auch in Zukunft häusliches Abwasser und Niederschlag sicher ableiten können. Wie das gelingen soll, hat HAMBURG WASSER heute vorgestellt: „Anders als es im Straßenverkehr der Fall ist, können wir unsere Abwassersiele nicht einfach komplett sperren, um daran zu arbeiten“, erläutert Ingo Hannemann, Sprecher der Geschäftsführung von HAMBURG WASSER. „Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren zunächst Ersatzkanäle gebaut, die das Wasser aus den Stammsielen aufnehmen können. Bis in die frühen 2030er Jahre werden wir unsere alten Riesen sukzessive sanieren und gleichzeitig weitere Bauvorhaben initiieren, um Hamburgs Zukunftsfähigkeit angesichts von Bevölkerungsdynamik, Urbanisierung und Klimawandel zu sichern.“ Langfristig ist ein Parallelbetrieb der neu gebauten Ersatzsiele sowie der historischen Stammsiele geplant. Damit erhöht sich die Netzkapazität um bis zu 9.000 Kubikmeter – so viel, wie in 30.000 handelsübliche Regentonnen passt.

### **Grün statt gelbgrau: Hamburgs Pumpwerk an der Hafensstraße wird saniert**

Hamburgs Kanalisation wird künftig nicht nur mehr Wasser aufnehmen können, sondern es auch effizienter zum Klärwerk transportieren. Dafür sorgt die Modernisierung des Pumpwerks Hafensstraße. „Die Bauwerke aus den 1950iger und 1960iger Jahren werden für gut 110 Millionen Euro bis 2029 grundsaniert und erweitert“, sagt Ingo Hannemann. Im Endausbau pumpt das Werk zusammen mit dem Transportziel Altona 9.000 Liter pro Sekunde in Richtung Klärwerk. Im Zuge der Arbeiten saniert HAMBURG WASSER an der Hafensstraße zudem eine Druckrohrleitung, einen Regenauslass und erneuert Rechen- und Sandfänge des Bauwerks.

#### **ÜBER HAMBURG WASSER**

HAMBURG WASSER versorgt jeden Tag rund zwei Millionen Menschen in der Metropolregion Hamburg mit frischem, sauberem Trinkwasser und reinigt ihr Abwasser. Das Wasserunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) setzt sich für den Schutz der Ressource und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ein. Darüber hinaus bringt HAMBURG WASSER seine mehr als 180-jährige Erfahrung in der Wasserwirtschaft als Lösungspartnerin für die FHH sowie in Projekten im In- und Ausland ein.

Zusätzlich plant HAMBURG WASSER, den Pumpwerkkomplex zukünftig vollständig mit regenerativen Energien zu versorgen. Dazu realisiert HAMBURG WASSER eine Wärmerückgewinnung aus Abwasser durch den Einbau von fünf Wärmetauschern an der Hauptpumpenleitung. In Verbindung mit einer Wärmepumpe kann die gewonnene Energie nicht nur den Wärmebedarf des Pumpwerks von etwa 200 Megawattstunden pro Jahr vollständig decken, sondern auch andere Wärmeabnehmer auf dem Gelände versorgen.

Für die Erstellung des Sanierungskonzepts hat HAMBURG WASSER wissenschaftliches Know-how einbezogen, wie Ingo Hannemann erläutert: „Wir möchten mit dem Pumpwerk den Nachweis erbringen, dass es in stark verdichteten Quartieren möglich ist, wassersensibel zu bauen und Klimafolgen zu antizipieren. Unser neues, klimaresilientes Pumpwerk berücksichtigt Erkenntnisse der TU Hamburg und ist ein Pilot für das sogenannte Climate Informed Engineering.“ Pumpwerksgebäude und -gelände werden größtenteils kein Regenwasser in die Kanalisation leiten, stattdessen soll das Wasser an Ort und Stelle verbleiben und dort zur Bewässerung der begrünten Fassaden genutzt werden. „Damit wird es zu einem Ort besonderer Symbolkraft“, freut sich Ingo Hannemann und ergänzt: „Von außen tragen begrünte Fassaden und die Abkopplung der Entwässerung zum Gelingen der Schwammstadt bei. Im Inneren vergrößern sein effizienter Betrieb und die punktuell vergrößerte Kanalisation die grauen Poren der Schwammstadt.“

### **Nachhaltige Finanzierung für Milliardeninvestitionen**

Im Jahr 2023 lagen die Investitionen für die Abwasserseite bei 165,3 Millionen Euro und für Projekte auf der Trinkwasserseite bei 67,5 Millionen Euro. Auch in den nächsten Jahren wird HAMBURG WASSER weiter kräftig investieren. „Zwischen 2023 und 2027 planen wir Investitionen in Höhe von gut 1,4 Milliarden Euro“, prognostiziert die Kaufmännische Geschäftsführerin Gesine Strohmeyer. Um die Finanzierungskraft zu stärken und das Finanzierungsportfolio zu erweitern, hat HAMBURG WASSER eine Green Finance Framework erarbeitet. Dieses Rahmenwerk regelt die Bedingungen für grüne Finanzierungen. „Wir möchten, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Finanzierungsstrategie Hand in Hand gehen. Mit dem grünen Rahmenwerk bieten wir bestehende und neuen Investoren die Möglichkeit uns bei unseren Projekten zu unterstützen und damit echten Umwelt- und Klimaschutz zu fördern,“ sagt Gesine Strohmeyer.

### **Damit Wasser und Verkehr im Fluss bleiben – Sonderprogramm für die U5**

Die Instandhaltung des 5328 Kilometer langen Trinkwassernetzes ist eine Daueraufgabe. Um die Netzqualität zu erhalten und gleichzeitig Großprojekte anderer städtischer Akteure zu unterstützen, legt HAMBURG WASSER ab diesem Jahr ein 20 Millionen schweres Sonderprogramm für die U5 auf. In den Blick nimmt HAMBURG WASSER dabei insbesondere Winterhude und Hohenfelde. „Großprojekte wie ein U-Bahn-Neubau sind ohne Riesenbaustellen nicht umsetzbar. Es wird daher erforderlich sein, potenzielle Ausweichrouten für den Verkehr vorab so zu ertüchtigen, dass dort keine ungeplanten Rohrbrüche entstehen“, kündigt Gesine Strohmeyer an. Und Ingo Hannemann ergänzt: „Wir stehen in den Startlöchern für die Umsetzung dieses Programms und wollen unseren Teil leisten, damit die U5 kommen kann. Was wir nun brauchen, sind rasche Genehmigungen.“ Vergleichbare vorbereitende Arbeiten hat HAMBURG WASSER bereits im Jahre 2023 in Barmbek und Bramfeld durchgeführt.

### **ÜBER HAMBURG WASSER**

HAMBURG WASSER versorgt jeden Tag rund zwei Millionen Menschen in der Metropolregion Hamburg mit frischem, sauberem Trinkwasser und reinigt ihr Abwasser. Das Wasserunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) setzt sich für den Schutz der Ressource und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ein. Darüber hinaus bringt HAMBURG WASSER seine mehr als 180-jährige Erfahrung in der Wasserwirtschaft als Lösungspartnerin für die FHH sowie in Projekten im In- und Ausland ein.

Den Geschäftsbericht steht unter folgendem QR-Code zum Download bereit:



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

HAMBURG WASSER, Pressestelle, Telefon: +49 (0)40/7888-88222, Mail: [presse@hamburgwasser.de](mailto:presse@hamburgwasser.de)

#### **ÜBER HAMBURG WASSER**

HAMBURG WASSER versorgt jeden Tag rund zwei Millionen Menschen in der Metropolregion Hamburg mit frischem, sauberem Trinkwasser und reinigt ihr Abwasser. Das Wasserunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) setzt sich für den Schutz der Ressource und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ein. Darüber hinaus bringt HAMBURG WASSER seine mehr als 180-jährige Erfahrung in der Wasserwirtschaft als Lösungspartnerin für die FHH sowie in Projekten im In- und Ausland ein.